



## **Identität tauber Menschen und kulturbezogene Aspekte, Gesetzgebung, Psychologie und statistische Daten**

**Hinweis:** Der vorliegende Text wurde von unserem Partner aus der **Tschechischen Republik** erstellt. Der Gehörlosenverband Hamburg e.V. hat ihn lediglich ins Deutsche bzw. in Deutsche Gebärdensprache übersetzt.

Wir werden über die Kultur der Tauben sprechen. Wir sehen die Tauben als Menschen, die von außen auf das schauen, was sie sind und wie sie sind, wie sie leben, wie sie arbeiten, wie sie miteinander umgehen, was in ihren Familien passiert. Nun möchte ich einige wichtige Dinge auflisten, die ich diskutieren werde:

- Die Tauben als Gemeinschaft
- Wie sieht die Gesetzgebung für taube Menschen aus?
- Psychologie der Tauben
- Was uns die Statistiken über Taube sagen
- Die kulturelle Aktivität tauber Menschen
- Was ist die Erfahrung eines tauben Menschen in der Gesellschaft?

Der erste Aspekt: die Gemeinschaft der Tauben.

Eine taube Person, die allein in einer Gemeinschaft von Hörenden lebt, wird nicht in der Lage sein, damit fertig zu werden. Andererseits wird sich derselbe taube Mensch in einer Gemeinschaft, die nur aus Tauben besteht, verstanden fühlen und sich mit anderen Tauben identifizieren. Für eine Person, die sich in die Gemeinschaft der Tauben integrieren will, ist es notwendig, die Gebärdensprache zu beherrschen. Für Taube gibt es zwei Gemeinschaften, in denen sie sich entwickeln können: die Mehrheit der hörenden Menschen und die Minderheit, die von den tauben Menschen vertreten wird.

Im Laufe der Zeit hat die Gemeinschaft der Tauben die Entwicklung unserer Kultur aufgewertet und gefördert, um der neuen Generation ein Vermächtnis zu hinterlassen.

Es gibt drei Arten der Kommunikation in Bezug auf Taube:

1. Taube Menschen, denen es sehr schwerfällt, zu sprechen, aber die Gebärdensprache ist ihre Muttersprache.
2. Taube Menschen, deren verbale Sprache verständlich ist, die die Grammatik verstehen und deren Muttersprache die Gebärdensprache ist.
3. Taube Menschen, die noch nie Kontakt mit der Gemeinschaft von Tauben hatten, aber gut sprechen.

Die dritte Kategorie von Tauben, diejenigen, die die Gebärdensprache nicht kennen und nicht verstehen, werden manchmal nicht als gleichwertig mit anderen Tauben betrachtet, deren Muttersprache die Gebärdensprache ist. In der Gesellschaft der Tauben gibt es nur wenige Fälle, in denen sich diese beiden Typen von Tauben als gleichwertig betrachten. Taube Menschen, die die Gebärdensprache nicht beherrschen, sind oft isoliert. Sie können sich nicht in die Gemeinschaft der Hörenden integrieren, aber auch nicht in die Gemeinschaft der Tauben. Sie haben keine Gemeinschaft, in die sie sich integrieren können.

Die ersten beiden Kategorien von Tauben integrieren sich schnell und werden in der Gemeinschaft der Tauben leicht akzeptiert. Diese tauben Menschen können leicht miteinander kommunizieren, indem sie schnell Informationen über einander herausfinden, wie z.B.: Name, Lebensweise, usw.

Es gibt vier Merkmale, die in der Gemeinschaft der Tauben hervorstechen:

1. Alle tauben Menschen haben die gleichen Verhaltensmerkmale, sodass Kommunikation und Verständnis leicht möglich sind.
2. Alle tauben Menschen sind gleichwertig.
3. Die Heirat zwischen zwei Tauben ist in Bezug auf die Kommunikation zwischen den beiden Personen günstig, aber wenn eine taube Person eine hörende Person heiratet, muss die hörende Person die Gebärdensprache beherrschen.
4. Taube Menschen leiden unter der Unterdrückung durch die hörenden Menschen und sie kämpfen für ihre Rechte.

Das zweite Thema betrifft: Gesetze für taube Menschen.

Durch der Verabschiedung des Gesetzes 27/2020 die Rumänische Gebärdensprache (LSR) betreffend, konnte der Zugang zu Informationen wie Nachrichten, Fernsehen, öffentlichen Einrichtungen, offiziellen Sitzungen, bei denen Dolmetscher:innen zur Verfügung gestellt werden, wesentlich leichter sein. Das Gesetz 448/2006 schützt und fördert die Rechte von Tauben, wie z.B.: Steuerbefreiung, monatliches Taschengeld, kostenlose Beförderung (*in den öffentlichen Verkehrsmitteln*), kostenlose ärztliche Beratung, kostenloses Ruheticket.

Das Gesetz 76/2002 beschreibt das Arbeitslosenversicherungssystem und die Förderung der Beschäftigung, Gesetz 19/2020 behandelt das öffentliche Rentensystem und andere Sozialversicherungsrechte und der Regierungsbeschluss 696/2001 umfasst die Finanzierung von Projekten im Bereich des Schutzes von Menschen mit Behinderungen.

### Psychologie der Tauben

Es ist sehr wichtig, die Psychologie der Tauben zu verstehen, damit wir sie beraten können. Zum Beispiel sind Frauen bei Ehepaaren, die sich gegenseitig betrügen, eher emotional betroffen. Es ist schwierig für sie, sich von ihrem untreuen Partner zu trennen, da sie sich bewusst sind, dass sie nicht leicht einen anderen Partner finden werden, mit dem sie kompatibel sind. Wir brauchen Kommunikation, um Unterstützung anzubieten und zu erhalten, und diejenigen, mit denen wir sprechen, zu vertrauen, denn eine Person mit einer Hörbehinderung kann traumatisiert sein und sich aus der Gesellschaft der Tauben zurückziehen. Deshalb brauchen wir auf dem Gebiet der Psychologie für taube Menschen ausgebildete Psycholog:innen, um diese Probleme zu lösen.

### Statistische Daten über Taube

Es gibt Taube ohne Hörgerät, und zwar aus zwei Gründen: Einige kommen mit den Geräuschen, die das Gerät aussendet, nicht zurecht, oder andere haben nicht die nötige finanzielle Situation, um sich ein Hörgerät anzuschaffen. Für Taube, die das Autofahren lernen wollen, können verschiedene Hindernisse auftreten, wie z.B.: die Unfähigkeit, die Fahrschule, oder die Prüfung zu bezahlen, oder sich ein Auto zu kaufen. Ein häufiges Problem ist auch das Fehlen von Dolmetscher:innen beim Fahrunterricht und bei der Prüfung. Die meisten tauben Menschen kommen aus hörgeschädigten Familien, sodass es für Taube schwierig ist, mit Familienmitgliedern zu kommunizieren, so dass sie am Ende oft eine Nebenrolle annehmen. Die Hälfte der tauben Menschen hat aufgrund von Kommunikationsproblemen und niedrigen Löhnen keine Arbeit. Aber es gibt viele Menschen, die nicht arbeiten wollen, weil sie es als mühsam empfinden, einen geeigneten

Arbeitsplatz zu suchen, sodass sie es vorziehen, sich nicht am Arbeitsplatz zu integrieren. Taube Menschen können gut mit hörenden Menschen kommunizieren, wenn diese kooperativ sind, insbesondere wenn die hörenden Menschen offen für die Idee sind, die Gebärden von den Tauben zu lernen. Auf diese Weise kann die Kommunikation am Arbeitsplatz oder in der Schule gefördert werden. Die Kommunikation zwischen tauben Menschen, die es vorziehen, nicht Teil der Gesellschaft zu sein, und uninteressierten Zuhörer:innen ist gestört. Solche Situationen finden sich auch in öffentlichen Einrichtungen wie: Krankenhäusern, Arztpraxen, bei der Polizei und Banken. Die Kommunikation kann ohne die Anwesenheit von Dolmetscher:innen nicht förderlich sein, doch diese fehlen oft, weshalb es bei den tauben Menschen zu vielen Problemen kommt. Außerdem haben die Menschen nicht die Geduld, sich mit Tauben so zu verständigen, dass sie sie verstehen können.

#### Die kulturelle Aktivität tauber Menschen

Die Gemeinschaft der Tauben führt verschiedene kulturelle und künstlerische Aktionen durch, von denen die meisten unter Beteiligung der Gehörlosenvereine stattfinden. Viele literarische Wettbewerbe über literarisches Schaffen, Geschichte und Geographie werden organisiert, damit Wissen über nationale und internationale historische Persönlichkeiten weitergegeben wird. Es gibt Schönheitswettbewerbe mit dem Titel MISS AND MISTER SILENCE, moderne Tänze und Volkstänze, Pantomime, Theater, Mime, bildende Kunst, Grafikausstellungen, Cartoons, Fotografie, Malerei, Skulptur, etc. Die Gehörlosengemeinschaften organisieren auch Exkursionen, auf denen sie Kulturräume, Museen, Klöster usw. besuchen.

In letzter Zeit werden aufgrund der Rabatte, die für Menschen mit Behinderungen angeboten werden, auch internationale Reisen organisiert. Es werden auch sportliche Aktivitäten organisiert, wie z.B.: Mini-Fußballspiele, Schach, Angeln und Backgammon, usw.

#### Die Erfahrungen der tauben Menschen in der Gesellschaft

Es gibt einige taube Menschen, die in Gehörlosenschulen aufgewachsen sind und sich dort entwickelt haben. Dort konnten sie frei mit Klassenkamerad:innen kommunizieren, jedoch war die Kommunikation mit einigen Lehrer:innen besser als mit anderen. Dort kommt es oft vor, dass eine Lehrkraft spricht oder etwas an die Tafel schreibt, und die tauben Schüler:innen es nicht verstehen. In anderen Momenten ist die Kommunikation stattdessen gut, weil die Lehrkraft Gebärden kennt und den Schüler:innen besser erklären kann, was er oder sie unterrichten möchte. Das Verhältnis zwischen Lehrkraft und Schüler:innen unterscheidet sich

bei sportlichen Aktivitäten von dem im Klassenzimmer. Unterschiedliche hörende Lehrkräfte haben aufgrund ihrer unterschiedlichen Kulturen unterschiedliche Verhaltensweisen. Es gibt einige taube Lehrkräfte, die, weil sie die Gebärdensprache kennen, effektiver mit tauben Schüler:innen kommunizieren können, sodass diese Schüler:innen sich viel freier fühlen und ihre Zweifel klären können. Auf der anderen Seite gibt es Taube, die in Regelschulen unterrichtet werden, weil ihre hörenden Eltern es so wollen. Die Kommunikation mit ihnen ist schwieriger, da sie zu Hause eine:n Mentor:in haben, mit dem oder der sie lesen gelernt haben und so ihre Stimme effektiv einsetzen können, aber sie kennen die Gebärdensprache nicht. Es gibt auch Menschen mit Cochlea-Implantaten, die die Gebärdensprache in unterschiedlichem Maße nutzen können. Sie verhalten sich nicht ganz wie eine taube Person. Einige Menschen mit Cochlea-Implantaten können sich nicht vollständig in irgendeine Gemeinschaft integrieren, weder in die Gemeinschaft der Tauben noch in die der Hörenden, und treiben somit umher. Diese Personen müssen sich entscheiden, in welche der Gemeinschaften sie sich integrieren und entwickeln möchten.

Wir werden erörtern, wie die hörende Gemeinschaft die taube Gemeinschaft sieht und wie die Beziehung zwischen den beiden Gemeinschaften ist:

Hörende Menschen neigen dazu, Taube wegen ihrer Hörbehinderung mit Mitleid zu betrachten, sie denken oft: "Oooh, wie schade, dass sie krank sind, ich würde ihnen gerne mit etwas helfen und Worte der Erleichterung sagen, wenn ich kann." Andererseits denken die Tauben über sich selbst, dass es ihnen gut geht. Sie akzeptieren die Identität der Tauben, sind Teil der Gemeinschaft der Tauben und sie brauchen kein Mitgefühl, nur weil sie nicht hören können. Sie können arbeiten, sie können lesen, sie können durch Gebärden kommunizieren, sie können ein gutes Leben aufbauen und Fortschritte machen. Dies sind zwei verschiedene Arten, diese Situation zu sehen. Während zum Beispiel eine hörende Person jemanden Taubes als eine Person mit einem medizinischen Problem, einer Hörbehinderung sieht, betrachtet sich die taube Person als eine gesunde Person, die Sport treibt, läuft, arbeitet, Auto fährt und vieles weiteres kann.

Taube Menschen fühlen sich aufgrund von Verständigungsschwierigkeiten bzw. der von Tauben verwendeten Gebärdensprache oft verlegen, von oben betrachtet und wegen ihres Gehörs diskriminiert. Die Hörenden sind es gewohnt, mündlich und schriftlich zu kommunizieren, die Tauben jedoch nicht. Auch hier geht es um zwei verschiedene Kulturen. Zum Beispiel hat bei der Kommunikation mit Tauben der persönliche Raum eine andere Dimension, ebenso wie ihre Geräuschproduktion, die höher ist. Hörende Menschen können

durch diese Verhaltensweisen erschreckt werden, da sie daran gewöhnt sind, die Lautstärke ihrer Stimme je nach Situation anzupassen, unabhängig davon, ob die Diskussion im Haus oder im Freien stattfindet. Es kann vorkommen, dass Taube ihren Kolleg:innen beibringen, in Gebärdensprache zu kommunizieren. Dann haben sie eine echte Kommunikation. Es kommt auch vor, dass taube Menschen schüchtern und zurückhaltend sind und sich nicht vor den Hörenden verständigen, da diese sie für behindert halten und erst mit einer gewissen Verzögerung ihr Mitgefühl zeigen. Es gibt unterschiedliche Situationen. Das Problem ist, dass Dolmetscher:innen in der Fahrschule oder in der Schule, in den Krankenhäusern oder auch auf den Polizeiwachen benötigt werden. Das Mitbringen von Dolmetscher:innen erleichtert die Verständigung, da Taube Fragen stellen können, klare Informationen bekommen, und ihr Verständnisniveau dann dem einer hörenden Person entsprechen kann. Sehr wichtig für die Gemeinschaft der Tauben ist der Zugang zu Informationen. Taube Menschen müssen Zugang zu Informationen aus den Medien, dem Fernsehen und dem Internet haben. Das bedeutet, Informationen für Taube zugänglich zu machen und eine starke Identität für sie aufzubauen, um ihnen die Chance zu geben, den hörenden Menschen ebenbürtig zu sein.

**Hinweis:** Der vorliegende Text wurde von unserem Partner aus der **Tschechischen Republik** erstellt. Der Gehörlosenverband Hamburg e.V. hat ihn lediglich ins Deutsche bzw. in Deutsche Gebärdensprache übersetzt.

Die erstellten Inhalte sind Bestandteil des Projekts “International Virtual Cultural Centre of the Deaf”, ein Erasmus+ Programm mit der Referenz-Nr. 2018-1-RO01-KA204-049336. Dieses Projekt wird finanziell durch die Europäische Kommission gefördert.

Haftungsausschluss:

Die entwickelten Inhalte geben lediglich die Meinung der Verfasser wieder. Die Nationale Agentur und die Europäische Kommission sind nicht für die Inhalte und deren weiteren Verwendung verantwortlich.